Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 541

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 6. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

□ **Berlin**, 5. August. Die Phrase vom „sozialen Königthum" (im günstigsten Fall ist es eine Phrase) ist von liberaler Seite wiederholt beleuchtet und als gefährlich nachgewiesen worden. Kein soziales, sondern nur ein verfassungsmäßiges Königthum kennen wir. Wir sind überrascht, auch das „Konf. Wochenbl.", dessen nähere politische Freunde gerade diese Phrase am meisten gepflegt haben, jetzt ebenfalls über die „Formel vom sozialen Königthum" ganz absprechend urtheilen zu hören: „Dieses volltönende und darum zur Verwendung in Toasten vorzüglich geeignete Wort ist von Vielen in Gebrauch genommen, die es, entsprechend dem Zuge unserer Zeit nach einem flotten Herdentrab, mit viel Begeisterung und wenig Gedanken, offenbar nicht für erforderlich erachtet haben, sich seinen Inhalt genau klar zu machen." Man ist zu fragen versucht, ob das „Konf. Wochenbl." auch wohl weiß, was es da angerichtet hat. Aber gemach, wir erfahren weiter: „Der einzig denkbare Begriff dieses Wortes ist das Königthum, welches nicht wie bisher alle Interessen der Bevölkerung gleichmäßig, sondern einseitig die des Handarbeiterstandes fördert und alle Mittelpfeiler zwischen sich und dem Urbrei (!) des Staatsbürgerthums abbricht . . . Die alte Cäsarodemokratie!" Dieses Königthum würde „der Diener des Plebs, des Demagogismus und des Agitators" sein. Das Königthum nach dem Herzen des Verfassers dagegen ist wesentlich „die Zusammenfassung einer langen Gliederung von Autoritätsfaktoren", also doch nicht aller Interessen der Bevölkerung. Wenn der König die „Autoritätsfaktoren zusammenfaßt", hat der Konservative des „Konf. Wochenbl." nichts gegen das soziale Königthum einzuwenden; es muß eben „uns den Willen thun", und dann darf es sogar absolut sein. — — Einige der Mitangeklagten im letzten Hochverrathsprozeß gegen Frau Reinhold und Gen. sollen sich, so berichten hiesige Blätter, wieder im Gefängniß und zwar in Leipzig befinden; die Untersuchung sei noch nicht abgeschlossen. Wir sind in der Lage, diese Angaben berichtigen zu können und wollen daran einige weitere Mittheilungen über das gegenwärtige Treiben der Anarchisten knüpfen: Mit Frau Reinhold waren nur noch zwei Personen angeklagt, nämlich der Ehemann der Genannten und ein Schlosser Wagenknecht. Der Ehemann Reinhold ist weder wieder verhaftet, noch ist eine Untersuchung gegen ihn eröffnet. Eine Untersuchung wegen Verbreitung verbotener Schriften, Majestätsbeleidigung ꝛc. ist gegen einige Personen aus dem hiesigen kleinen Anarchistenklub, darunter Wagenknecht, allerdings schon seit Monaten im Gange. Verhaftet ist indeß keiner der Beschuldigten. Die Londoner Anarchisten entfalten jetzt wieder eine rührige Thätigkeit, die sich nach Deutschland erstreckt. Flugblätter und Nummern der anarchistischen „Autonomie" werden hier sehr viel verbreitet und werden auch an Personen gesandt, die nach Beruf und Gesellschaftsklasse anarchistischen Tendenzen durchaus unzugänglich sein müssen. Gewöhnlich wird darin zur Revolution aufgefordert, auf die „feigen" oder „bourgeoissistisch verkommenen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten" wird geschimpft. Die letzten Erzeugnisse dieser Art sind nicht einmal mehr polizeilich konfiszirt worden. Man hält sie für ungefährlich, und das sind sie in der That, weil kein Mensch auf ihren Inhalt etwas giebt. Konfiszirte man diese Flugblätter und Zeitungsnummern, so würde ihnen eine Bedeutung beigelegt, die sie nicht haben, aber am Ende gerade durch die Konfiskation bekommen könnten. Man läßt sie also zirkuliren und thut den Leuten nichts, die sie verbreiten; denn diese Leute sind Verrückte, ungefährliche Verrückte. Es ist allenfalls noch der Erwähnung werth, daß die „Autonomie" in letzter Zeit außer den sozialdemokratischen Abgeordneten auch die hiesigen sozialdemokratischen Stadtverordneten und andere Führer in der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung mit äußerst scharfen Invectiven angreift. Stadthagen wird als ein unglaublich beschränkter Mensch geschildert, der Tischler Berndt „für ein Stadtverordnetenmandat reif" genannt, als ob ein Stadtverordneter ein besonders verächtlicher Mensch wäre, die Herren Glocke und Bake werden als Lumpen, die Stadtverordneten Tempel und Klein, die damit noch am besten wegkommen, als harmlose Dummköpfe bezeichnet.

— In den Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz ist nach der „N. F. Pr." eine kritische Wendung eingetreten, sodaß das Zustandekommen des Vertrages fraglich geworden sei. In Folge dessen wurde auch der Beginn der Unterhandlungen mit Italien hinausgeschoben. — Das offiziöse Wiener „Fremdenbl." erfährt von wohlunterrichteter Seite: „In den Verhandlungen der österreichisch-ungarischen, deutschen und schweizerischen Delegirten betreffs des Abschlusses eines Handelsvertrages haben sich in neuester Zeit so bedeutende Schwierigkeiten ergeben, daß es fraglich ist, ob in diesem Monate eine Verständigung überhaupt erzielt werden kann, um so mehr, als im Hinblick auf die in kurzer Zeit mit Italien aufzunehmenden Verhandlungen über den Abschluß eines Vertrages mit der Schweiz ein nur verhältnißmäßig kurzer Zeitraum verfügbar ist. Die definitive Entscheidung erfolgt erst in den nächsten Tagen, doch ist eine Unterbrechung der Verhandlungen mit der Schweiz möglich. Eine gemeinsame Aktion Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und der Schweiz gegenüber Italien war niemals in Aussicht genommen. Die Verhandlungen mit Italien werden nicht hinausgeschoben; vielmehr besteht sowohl in Wien, als in Berlin und Rom die Absicht, den Beginn derselben möglichst zu beschleunigen. Der Ort der Verhandlungen ist noch unbestimmt."

— Zur Geschichte der Entlassung des Fürsten Bismarck schreibt die „Hamb. Korresp.": „Das „Alton. Tagebl." will von bestunterrichteter Seite erfahren haben, daß es nicht die allzugroße Russenfreundlichkeit des Kaisers gewesen ist, die den ersten Anstoß zu der Verstimmung zwischen ihm und dem Fürsten Bismarck gegeben hat, daß dieser Anstoß vielmehr auf dem Gebiete der inneren Politik zu suchen ist. Das halten auch wir für richtig, glauben aber, daß auch das rein persönliche Moment für den, wie es scheint, leider unheilbaren Zwist nicht außer Acht zu lassen ist."

— Zur Stichwahl in Tilsit erklärte der litthauische Kandidat Dr. Brozeit dahin wirken zu wollen, daß die auf ihn gefallenen Stimmen am 7. August auf den deutschfreisinnigen Kandidaten Herrn v. Reibnitz vereinigt werden. Ebenso erlassen die Sozialdemokraten des Ortes Neukirch an die Wähler der Stadt Tilsit und Umgegend einen Aufruf zur Unterstützung der Wahl des Herrn v. Reibnitz. Die Sozialdemokraten müßten eingedenk sein, daß es wünschenswerth wäre, einen Gegner der Lebensmittelzölle in den Reichstag zu wählen. Lieber zehn Freisinnige als ein Konservativer im Reichstag!

— Gegen den Redakteur Fusangel ist nach einem Wolff'schen Telegramm aus Bochum vom Staatsanwalt ein Steckbrief erlassen. Herr Fusangel hat sich bekanntlich, wie er selbst angezeigt hat, in ein ausländisches Bad begeben, weil der Staatsanwalt den Herrn Fusangel bewilligten Strafaufschub bis zum 1. September plötzlich zurückgezogen hat. Der „Voss. Ztg." zufolge will Herr Fusangel nur die Antwort des Justizministers abwarten, an den er sich gewendet hat, und sich dann selbst stellen. — Der hochkonservative, orthodoxe „Reichsbote" spricht anläßlich des Falles Baare seine Meinung dahin aus, „daß es auf das Rechtsgefühl wohlthuend wirken würde, wenn die Regierung die Untersuchung der Baare-Fusangelschen Angelegenheit aus den Händen der lokalen Justiz in die eines unbetheiligten dritten Gerichtes, etwa einer besonderen norddeutschen Kommisson legen würde. Ohne den mindesten Zweifel in die subjektive Gewissenhaftigkeit der ersteren zu setzen, bestehen doch offenbar zwischen ihr und der ortsansässigen Bourgeoisie persönliche Fäden, welche das Zutrauen zur objektiven Unbefangenheit derselben nicht fördern."

Aus dem Gerichtssaal.

* **Breslau**, 3. Aug. [Die photographirte Diebin.] In den späten Abendstunden des 21. Mai und während der Nacht zum 22. Mai war ein Käsefabrikant aus einem Dorfe bei Neisse hierselbst mit einer ihm bis dahin unbekannten Frauensperson in verschiedenen Lokalen gewesen und endlich in den frühen Morgenstunden in einer von Schiffern besuchten Restauration in der Fischergasse eingetroffen. Zu dieser Zeit war er total betrunken und konnte nur mit fremder Hilfe aus der Droschke, in der er angekommen war, gehoben werden. Im Lokale schlief er bald ein; vorher hatte die Frauensperson zu ihm gesagt: „Gieb mir nur das Geld her, sonst wirst Du es noch verlieren", ihm dabei die Taschen

Aus dem kaiserlichen Palast in Peking.

Wäre es einem Occidentalen möglich, das Thun und Treiben, welches sich innerhalb der Mauern des kaiserlichen Palastes in Peking abspielt, von der Vogelperspektive aus zu beobachten, so würde sich ihm ein Schauspiel darbieten, welches in mancher Hinsicht von eigenartigerem Interesse ist, als das Leben an den Höfen der großen Potentaten des Westens. Der in China erscheinende Ostasiatische Lloyd bringt einige interessante Mittheilungen über den Hofstaat des himmlischen Reiches. Der Kaiser, der sich, ähnlich wie das Haupt der katholischen Kirche, für den Vizeregenten des Himmels und den Ausleger der göttlichen Erlasse auf Erden ansieht, bildet natürlich den Brennpunkt des Hoflebens. Die große Achtung, welche man ihm zollt, geht schon aus den Titeln hervor, mit welchen man ihn belegt hat. Für gewöhnlich, wie z. B. in Staatspapieren, bezeichnet man ihn Hwang Ti oder Hwang Shang, d. h. der durchlauchtigste Kaiser; sein Titel, um die Verehrung an den Tag zu legen, ist Tien Tsze, — der Sohn des Himmels, und seine volksthümliche Benennung Tangkin Fo yeh, d. h. der Buddha des gegenwärtigen Tages. In schmeichelnden Anreden wird er auch der „Herr der Zehntausend Jahre" (Wan Sai Yeh) genannt, ähnlich der Phrase, mit welcher man die alten Könige der Perser anredete, nämlich: „O König, lebe ewig!" Der Kaiser selbst bezeichnet sich gewöhnlich mit schên, welches dem „Wir" der Monarchen des Westens entspricht, oder als Kwa jin, der einsame Mann oder Prinz. Zunamen wie z. B. der „Bruder der Sonne und des Mondes" u. dgl., mit welchen ihn europäische Schriftsteller oft belegen, kennt man unter den Chinesen nicht. Der Kaiser ist der Quell aller Macht, jedes Ranges und aller Ehrenbezeigungen, das Haupt der Religion und der Einzige, der würdig ist, den Himmel anzubeten; er ist die Quelle des Gesetzes, der Spender der Gnade. Das ganze Kaiserreich ist sein Eigenthum, doch ist er nicht der Despot, für den man ihn so oft ausgiebt — die Verfassung Chinas weist zahlreiche Züge eines halb republikanischen Charakters des Regierungssystems auf.

Das Nachfolgerecht ist in der männlichen Linie erblich, doch liegt es stets in der Gewalt des Herrschers, seinen Nachfolger entweder aus der Zahl seiner Kinder oder irgend eines Anverwandten zu wählen. Der nächste Erbe ist auch nicht einmal immer bei Lebzeiten des Kaisers dem Volke bekannt.

Im Winter wie im Sommer steht der Kaiser gewöhnlich um 3 Uhr Morgens auf und begiebt sich meist, nachdem er eine kleine Magenstärkung zu sich genommen, zur Privatandacht in einen seiner Tempel. Darauf liest er die Depeschen seiner hohen Würdenträger, welche ihre Berichte direkt an ihn einsenden müssen. Gegen 7 Uhr nimmt er ein Frühstück ein. Dann arbeitet er mit den ersten Ministern in Staatsangelegenheiten, worauf eine Art Lever stattfindet, zu welchem sich die Minister der Departements einfinden. Gegen 11 Uhr, nachdem die Geschäfte erledigt sind, unterhält er sich entweder in den Zimmern der Damen oder geht in den Gärten spazieren. Zwischen 3 und 4 Uhr nimmt er seine Hauptmahlzeit ein, begiebt sich dann in seine Zimmer und beschäftigt sich mit Lesen und Schreiben bis zum Schlafengehen, dessen Zeit sich immer nach dem Untergange der Sonne richtet.

Die Kaiserin genießt selbstverständlich nächst dem Kaiser das höchste Ansehen am Hofe. Ihr gewöhnlicher Titel ist Hwang Hau, d. h. Kaiserin; will man seine Ehrfurcht vor der Kaiserin an den Tag legen, so nennt man sie Kwoh Mu, d. h. Mutter des Staates. In neueren Zeiten ist es Brauch gewesen, daß zwei Gemahlinnen von gleichem Range nebeneinander existiren, die dann, nach den zwei Abtheilungen des Palastes, welche man ihrem Gebrauche anheimstellt, die „Oestliche" bezw. die „Westliche" Kaiserin genannt werden. — Jedes dritte Jahr werden die Töchter von angesehenen Mandschus, welche das 12. Lebensjahr erreicht haben, von dem Kaiser nach Peking berufen und aus ihrer Zahl wählt er nach Belieben seine Konkubinen. Es giebt nur sieben gesetzliche Konkubinen, doch eine unbestimmte Zahl von ungesetzlichen; die Letzteren werden, falls sie dem Kaiser keine Kinder geboren haben, nachdem sie 25 Jahre alt sind, wieder aus dem Harem entlassen. Die Mitglieder des Harems stehen unter der nominellen Kontrole der Kaiserin. Einer ganz besonderen Verehrung und Aufmerksamkeit erfreut sich die Kaiserin-Mutter, sowie die Kaiserin-Wittwe, die während der langjährigen Minderjährigkeit des regierenden Kaisers die Regentschaft geführt hat.

In dem Palaste des Kaisers leben auch die Prinzen so lange, bis sie sich vermählen, von wo an sie in beliebigen Plätzen des Reichs ihre eigenen Paläste und ihren besonderen Hofstaat erhalten.

Es ist ganz unmöglich, auch nur einen annähernd richtigen Ueberschlag über die Zahl des Personals zu machen, welches innerhalb des Weichbildes, das die kaiserlichen Paläste einschließt, lebt, und das immer des Winkes des Monarchen gewärtig ist, der den vierten Theil der gesammten Menschheit beherrscht; doch muß sich dieselbe auf viele tausend Köpfe belaufen. Das Leben des Kaisers fließt unter steter Arbeit ohne große Abwechselung dahin; er ist fast immer im Palaste und diese Anwesenheit wird nur durch Reisen, welche er mitunter behufs Besuches der Kaisergräber u. dgl. unternimmt, unterbrochen. In früheren Jahren gewährten die großen Jagden, welche die Kaiser häufig anstellten und die oft ganzen Heereszügen glichen, eine anderweitige Abwechselung, doch da seit den letzten 30 Jahren bis zur Besteigung des Thrones durch den regierenden Kaiser (im Jahre 1889) die Herrscher minderjährig waren, so hat auch während dieser Periode keine kaiserliche Jagd stattgefunden. Die Jagdgründe liegen in der Provinz Kirin, in einem gebirgigen Distrikte, der mit herrlichen Waldungen bewachsen ist; zwei Kompagnien mandschurischer Soldaten bewachen das etwa fünfzig deutsche Meilen im Umfange messende Revier, welches aber zur Zeit den Eindruck gänzlicher Wildniß macht.

durchsucht und einen großen Leinwandbeutel aus denselben entnommen. Das darin enthaltene Geld, ca. 200 Mark, zählte sie auf dem Tische nach und steckte es schließlich in ihre Kleidertasche. Der Wirth und die Gäste waren der Meinung, es sei dies die Ehefrau des betrunkenen Mannes und machten daher demselben über den Verlust des Geldes keine Mittheilung. Kurz darauf verließen die beiden Personen das Lokal, weil ihnen der Wirth nichts mehr einschenkte. In einem anderen Lokal war der Käse-Fabrikant nur noch allein eingetroffen, hatte dann einige Stunden geschlafen und sich dadurch so weit ernüchtert, daß er über die Vorgänge der letzten Nacht nachzudenken vermochte. Wo er zuletzt gewesen, wußte er nicht, wohl aber war ihm ein Lokal in Morgenau in Erinnerung geblieben. Dorthin unternahm er die nächste Droschkenfahrt und ermittelte daselbst die Nummer und somit auch die Wohnung desjenigen Droschkenkutschers, welcher ihn während der Nacht gefahren hatte. Da er sich in Morgenau zusammen mit der Frauensperson bei einem Schnellphotographen hatte abnehmen lassen, konnte er der Polizei bei der Meldung seines Verlustes auch das Bild der Diebin überreichen, und mit Hilfe derselben gelang es, die Letztere in der Person der 41 Jahre alten geschiedenen Müllermeister Marie Hönsch, geb. Jäschke, zu ermitteln. Dieselbe stand heute unter der Anklage des Diebstahls vor der unter Vorsitz des Landgerichtsraths Wagner tagenden Strafkammer. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Staatsanwalts zu sechs Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. Für die Höhe der Strafe kamen die gestohlene Summe und die zahlreichen Vorstrafen der Angeklagten mit in Betracht.

Lokales.

Posen, den 6. August.

—b. **Zur Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.** In einer gestern abgehaltenen Konferenz des Empfangs-Komites mit Vertretern der hiesigen Gewerke und Vereine erklärten Letztere, daß die Gewerke und Vereine sich sämmtlich an den Einzugsfeierlichkeiten am Sonntag durch Festzug und Spalierbildung betheiligen werden. Sie werden sich auf dem Bernhardinerplatz Morgens von 8½ Uhr ab versammeln und um 9 Uhr von dort abmarschiren; die Aufstellung wird Herr Polizei-Kommissar Schikora leiten. Die Reihenfolge der Vereine ist folgende: Schützengilde, Fischer, Böttcher, Fleischer, Bäcker, Schuhmacher, Schneider, Maurer, Zimmerer, Töpfer, Tischler, Stellmacher, Schlosser, Schmiede, Klempner, Korbmacher, Friseure, Steinsetzer, Maler und Lackirer, Ortsverband der Gewerkvereine, Rettungsverein und Schornsteinfeger, sämmtliche polnische Vereine, das Personal der Eisenbahnwerkstätten, der Mögelinschen Fabrik, Männer-Turnverein, Vaterländischer Männer-Gesangverein, Provinzial-Sängerbund. — Der Festzug setzt sich vom Bernhardinerplatz aus in Bewegung und geht durch folgende Straßen: Langestraße, Garten-, Ritter-, Luisenstraße, Niederwallstraße, St. Martinstraße, durch die Ehrenpforte die St. Martinstraße hinab bis zur Viktoriastraße, dann durch diese und die Berlinerstraße über die Südseite des Wilhelmsplatzes, Westseite der Wilhelmstraße bis zum Generalkommando. — Die Tribüne am Berlinerthore wird nach den oben angegebenen Zeiten der Festzug gegen 9½ Uhr passiren. Für diejenigen mit Tribünenbillets versehenen Damen, welche den Festzug zu sehen wünschen, wird es sich daher empfehlen, um diese Zeit schon auf ihren Plätzen zu sein.

—n. **Ferienkolonien.** Die Vorstellung der aus der Sommerfrische heimgekehrten Ferienkolonisten findet heute, Donnerstag, Nachmittag um 4½ Uhr in der städtischen Turnhalle am Grünen Platze statt, worauf alle Freunde und Gönner dieser Bestrebungen auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht seien.

d. **In Angelegenheit des polnischen Privat-Sprachunterrichts** wird dem „Dziennik Pozn." aus der Stadt mitgetheilt, daß mit dem heutigen Tage der polnische Privat-Sprachunterricht in den Schullokalen beginnen sollte, daß aber die meisten Rektoren auf Anfrage der betreffenden Lehrer, ob ihnen die Schullokale zu diesem Behufe zur Disposition gestellt würden, denselben erklärt hätten: sie seien von der städtischen Behörde noch nicht dazu bevollmächtigt, die Benutzung der Schullokale zum polnischen Privat-Sprachunterrichte zu gestatten. Es sei zu wünschen, daß die Regelung dieser Angelegenheit baldigst erfolge. (Uebrigens hat, wie der „Dziennik Pozn." zu obiger Mittheilung bemerkt, in der St. Martinsschule der polnische Privat-Sprachunterricht bereits begonnen.) Ferner sei von mehreren Rektoren den Lehrern erklärt worden, daß Mittwoch und Sonnabend Nachmittags in den Schullokalen der Privat-Sprachunterricht nicht werde stattfinden können, weil an diesen Nachmittagen die Schullokale gereinigt werden müßten. Der „Dziennik Pozn." weist darauf hin, daß gerade diese Nachmittage am besten geeignet für den Privat-Sprachunterricht sind, und wünscht, daß die obige Bestimmung abgeändert werde.

Aus der Provinz Posen

und den Nachbarprovinzen.

ꝏ **Samter,** 3. August. [Jahresrechnung der evangelischen Kirchenkasse.] Die Einnahme der evangelischen Kirchenkasse hierselbst beträgt für das abgelaufene Rechnungsjahr 1890/91 13168 M. 47 Pf. Von den einzelnen Positionen betragen: Bestand von dem Vorjahre 3991 Mark 32 Pf., wovon in Rentenbriefen 1794 Mark 50 Pf. angelegt waren, Reste belaufen sich auf 58 Mk. 60 Pf., an Miethseinnahmen und Landpacht 284 Mark; an Zinsen von verschiedenen Kapitalien 187 Mark 75 Pf. Die Kirchenbeiträge erreichten die Höhe von 3904 M. 40 Pf., die Miethe von Kirchensitzen brachte 405 Mark. An Stolgebühren und Kirchhofsentschädigungen wurden 1455 Mark 20 Pf. vereinnahmt; unvorhergesehene Einnahmen betrugen 2885 Mark 20 Pf. In dem letzten Betrage ist der Ueberschuß der Pfarrvakanzkasse enthalten. Außerdem sind in Werthpapieren und in den Sparkassen 5056 Mark 58 Pf. angelegt. Die Ausgabe der Kasse betrug 6938 Mark 45 Pf. und zwar: An Gehältern 4192 Mark 26 Pf., nichtfixirte Gebühren 243 Mark 75 Pf., an Verwaltungskosten 377 Mark 75 Pf., an Abgaben 89 Mark 26 Pf. Die Unterhaltung der Gebäude kostete 151 M. 10 Pf., für kirchliche Bedürfnisse wie Wein, Kerzen ꝛc. wurden 152 Mark 80 Pf. verausgabt. Zur Schuldentilgung wurden 120 Mark verwandt, insgemein 1216 M. 53 Pf. Die Parochie umfaßt 2 Städte und 191 ländliche Ortschaften. Stolgebühren sind sämmtlich abgelöst. Pastor und Kantor nehmen das Gehalt und die Gebühren fließen der Kirchenkasse zu.

* **Hirschberg,** 2. August. [Lehrerfreuden.] In einem benachbarten Dorfe erhielt ein Lehrer, der einen mit Ungeziefer (Wanzen) behafteten Knaben behufs Reinigung nach Hause geschickt hatte, folgenden originellen Brief von dem Mütterlein des Knaben:

Geehrter Herr N. N.

Wen Sie mir meinen Jungen noch einmahl nach Hause aus der Schule schicken da schicken wir ihn gar nicht mehr da wird mein Man schon weiter finden, wissen Sie wo ihn in ihrem Leben nicht mehr vor die Nase kommt da können Sie sich glücklich schätzen wie eine Wanze ich kan nicht zu Hause bleiben und alles besorgen ich muß auf Arbeit. H. E.

(NB. Die Frau meint: Wenn Ihnen in Ihrem Leben nicht mehr vor die Nase kommt, wie eine Wanze, so können Sie sich glücklich schätzen.)

Vermischtes.

† **Ein weiblicher Museumsdirektor.** Durch den Tod des Prof. Handelmann in Kiel wurde kürzlich das Direktorat des dortigen Museums vaterländischer Alterthümer frei. Laut Kabinetsordre ist nunmehr, dem „Hannoverschen Courier" zufolge, zur Inhaberin der erledigten Stelle eine als Archäologin bekannte Dame, Fräulein Johanna Mestorf, ernannt worden. Die neue Leiterin des in seiner Art hervorragenden Landesinstitut ist an demselben bereits seit dem Jahre 1873 als Kustos thätig gewesen und hat sich um die Anordnung und archäologische Untersuchung der reichen Sammlung große Verdienste erworben. Frl. Mestorf, geboren 1829 in dem holsteinischen Flecken Bramstedt, lebte, nachdem sie sich in Itzehoe durch Privatstudien vorbereitet hatte, eine Reihe von Jahren in Schweden, an der Riviera und bis 1873 in Hamburg. In weiteren archäologischen Kreisen hat sich die gelehrte Dame durch eine Reihe von Arbeiten bekannt gemacht; namentlich hat sie das deutsche Publikum durch eine Anzahl von Uebersetzungen mit der archäologischen Literatur Skandinaviens vertraut gemacht. Werthvoll waren auch jederzeit die Berichte, welche Fräulein Mestorf über verschiedene anthropologische Kongresse, so zu Bologna, Brüssel, Stockholm, Budapest veröffentlicht hat. Befreundet mit Professor Virchow, nahm sie seinerzeit an dessen Reise in den Donau-Tiefländern Theil. Neuerdings ist Fräulein Mestorf auch, wie gemeldet, zum Ehrenmitglied des Anthropologischen Vereins zu Berlin ernannt worden.

† **In einer eigenthümlichen, aber durchaus nicht beneidenswerthen Lage** befindet sich in Edenkoben in der Rheinpfalz ein zur Zeit dort weilender junger Mann, der im Jahre 1871 in Metz als Sohn eines preußischen Feldwebels geboren wurde, bis zur Stunde kräftig heranwuchs und nunmehr die behördliche Nachricht erhielt, daß er überhaupt nicht geboren ist. Sein Name ist nämlich im Metzer Gebursregister nicht aufzufinden, und deshalb kann von einer Aushebung zum Heeresdienst, zu welcher er sich meldete, keine Rede sein. Wer die Schuld an der Versäumniß trägt, läßt sich heute nicht mehr feststellen; der junge Mann hat aber nichtsdestoweniger sehr darunter zu leiden. Abgesehen davon, daß er seiner Militärpflicht nicht genügen kann, — das ließe sich schließlich vielleicht noch ertragen — ist es ihm auch verwehrt, zu heirathen, was Mancher für unerträglich hält, verwehrt zu wählen, überhaupt Alles dasjenige zu thun oder zu unterlassen, wozu ein Geburtsschein die erste Vorbedingung ist. Bei einem solchen Uebermaß von Uebelständen ist es begreiflich, daß der Betroffene gerichtliche Schritte thut, um sich bescheinigen zu lassen, was ihm selbst allerdings keine Neuheit ist: nämlich, daß er vor zwanzig Jahren geboren wurde.

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 5. August. Der anthropologische Kongreß wählte in der heutigen Schlußsitzung Ulm zum nächsten Versammlungsort. Zum Vorsitzenden der Gesellschaft wurde auf Vorschlag Professor Virchow's Ober-Medizinalrath Hölder-Stuttgart, zu Stellvertretern die Professoren Virchow und Waldeyer-Berlin gewählt.

Straßburg i. Elsaß, 5. August. Die „Amtliche Straßburger Korrespondenz" bezeichnet die von den französischen Zeitungen gebrachte Nachricht über ein vertrauliches Zirkular, welches die Kreisdirektoren anwiese, gegen die sich in den Reichslanden aufhaltenden Franzosen hinsichtlich der Paß- und Meldepflicht besonders streng vorzugehen, als erfunden. Die Meldeordnung schreibe vor, daß Ausländer, die sich hier dauernd oder über acht Wochen aufhalten, eine Meldekarte fordern müssen. Die Kreisdirektoren seien nur wiederholt beauftragt worden, die Säumigen an ihre Meldepflicht zu erinnern.

München, 5. August. Die 14. Versammlung der Astronomischen Gesellschaft wurde heute Vormittag um 10 Uhr im Saale der Akademie durch den ersten Vorsitzenden, Professor Gylden (Stockholm), eröffnet. Nachdem der Kultusminister, v. Müller, die Theilnehmer im Namen der Staatsregierung begrüßt hatte, begannen die Referate und Vorträge. Unter den Anwesenden befinden sich Tysserand (Paris), Backuyzen (Leyden), Ordemaus (Utrecht), Gautier (Genf), Pechuele (Kopenhagen), Palisa und Herz (Wien), Wagner (Kremsmünster), Hertel (Innsbruck), Krüger (Kiel), Mechaniker Repsold (Hamburg) und Wyren (Pulkowa).

Utne, 5. August. Die „Hohenzollern" ist heute Vormittag 11 Uhr vor Odde angekommen. Der Kaiser erfreut sich des besten Wohlseins. Das Wetter ist warm und sonnig; die Reise wird morgen nach Stavanger fortgesetzt.

Wien, 5. August. Der Handelsminister verfügte in Folge der Ausbreitung der Cholera auf Syrien die Ausdehnung der bestehenden siebentägigen Beobachtung auf die Herkünfte aus den Häfen zwischen Mersina und Tripolis, den letzteren ausgenommen; ferner die strenge ärztliche Untersuchung aller Herkünfte aus den Häfen zwischen Mersina und Adalia einerseits und Tripolis und Jaffa andererseits mit Einschluß der genannten Häfen.

Wien, 5. August. Das „Fremdenblatt" führt aus, die Sympathie zwischen Russen und Franzosen beruhe nur auf der Gemeinsamkeit rein politischer Interessen, enthalte aber nichts Beunruhigendes, da nur ein zweiter Friedensbund neben der Tripelallianz gebildet ist. Betreffs Frankreichs liegen keinerlei Anzeichen vor, daß Rußland dessen chauvinistische Bestrebungen stütze.

Graz, 5. August. In der heute hier stattgehabten 18. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins wurde einstimmig Berlin zum Vorort für die nächsten drei Jahre gewählt. Zum ersten Präsidenten wurde Professor Dr. J. Scholz, zum zweiten Präsidenten Freiherr Dr. v. Richthofen gewählt.

Kopenhagen, 5. August. Der König von Griechenland mit zweien seiner Söhne wird nächsten Sonntag oder Montag, der Kaiser und die Kaiserin von Rußland mit mehreren ihrer Kinder werden am 21. oder 22. d. Mts. hier erwartet. Auch der Ankunft der Prinzessin von Wales hierselbst wird demnächst entgegengesehen.

Petersburg, 5. August. Der „Regierungsbote" sagt in Bezug auf den Besuch des französichen Geschwaders: Man

1. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. August 1891. — 2 Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8 203 335 403 554 (150) 603 69 773 943 85 **1**000 13 23 329 50 81 96 435 (100) 556 614 30 768 814 57 938 (100) 43 99 **2**028 146 211 97 314 18 87 439 523 666 884 917 44 **3**066 98 128 437 667 758 806 84 969 98 **4**070 103 26 93 542 602 742 54 802 3 42 55 934 88 **5**197 271 81 301 404 576 604 864 **6**023 40 43 75 91 114 222 94 (100) 396 569 701 823 46 933 **7**041 196 239 312 456 866 991 **8**002 207 24 25 97 686 804 37 959 **9**014 52 63 (100) 117 57 224 60 87 357 94 642 67 923

10028 289 607 42 64 788 834 975 80 **11**100 47 298 (150) 568 673 810 948 **12**202 25 371 710 **13**089 110 (100) 42 90 347 435 92 697 961 **14**013 15 44 76 243 370 494 537 606 30 819 37 83 900 20 **15**243 433 571 621 35 721 819 992 **16**024 91 129 78 (100) 210 361 428 557 629 95 720 33 880 912 **17**034 63 192 259 371 413 18 550 56 628 830 45 64 902 88 **18**027 77 (100) 125 291 438 721 854 987 **19**000 119 739 70 (100) 982

20045 83 127 53 85 245 46 361 63 525 34 612 724 862 (100 934 49 **21**104 204 48 69 99 324 435 56 527 (150) 29 664 751 861 913 45 96 **22**466 501 20 25 619 80 86 842 955 **23**079 158 425 64 (200) 611 750 58 **24**065 114 256 87 300 586 635 753 822 928 82 **25**010 31 89 111 348 473 675 79 723 34 982 **26**000 103 44 242 453 537 97 856 **27**010 61 110 98 262 486 539 697 706 80 808 19 83 993 **28**154 283 312 20 62 (100) 418 29 71 648 721 61 811 **29**147 53 258 (100) 401 747 801 963 (100)

30018 137 238 94 384 96 402 48 66 837 50 909 22 29 **31**001 173 238 62 303 77 506 31 624 808 23 916 **32**212 445 71 91 697 705 812 (100) 924 77 **33**087 278 382 430 765 875 **34**119 226 81 436 47 54 593 623 704 906 83 **35**067 254 306 28 722 72 98 833 906 **36**115 47 260 529 48 93 612 68 857 71 **37**033 77 147 428 579 81 733 885 **38**062 164 315 77 405 34 686 926 76 **39**109 278 322 31 447 67 80 516 62 623 32 74 871 78 925

40102 31 288 312 532 92 636 65 827 92 950 (1500) 75 **41**035 181 208 357 (100) 95 579 624 738 941 90 **42**163 211 56 81 683 764 **43**006 72 190 202 70 322 500 60 604 773 825 924 43 **44**008 25 51 301 402 645 867 (150) 937 61 **45**510 91 614 37 57 67 (100) 939 **46**006 10 74 265 394 698 703 69 891 954 **47**115 35 218 90 327 (100) 34 47 547 720 94 **48**090 121 42 210 20 71 357 422 56 514 43 642 43 92 812 26 949 **49**123 304 18 88 412 56 596 625 (100) 721 35 876 921 (150)

50130 88 405 77 522 614 49 725 78 815 47 97 948 76 **51**001 17 316 43 436 97 585 671 729 32 844 **52**032 203 39 484 527 707 9 808 60 993 **53**006 12 (100) 128 260 303 526 29 711 51 982 91 **54**115 26 50 669 818 55 **55**119 206 35 613 702 **56**055 117 54 80 354 77 91 657 (100) 740 953 **57**013 100 53 405 (150) 660 926 **58**092 121 204 51 401 77 547 800 97 934 **59**057 160 80 416 99 525 40 646 (100) 767 807 18 46

60179 381 438 82 89 569 776 869 (100) 961 96 **61**053 118 256 59 308 70 515 16 602 (200) 20 46 708 13 816 910 81 (150) **62**047 95 178 246 330 69 86 490 526 612 828 48 66 975 **63**097 164 247 329 77 597 604 38 872 95 **64**137 58 237 310 505 620 71 **65**011 143 270 78 628 819 32 **66**057 204 553 766 937 84 (100) **67**046 424 869 97 **68**005 190 213 45 446 597 671 706 51 848 927 **69**010 (100) 42 46 95 122 207 81 335 92 99 637 702 74 947

70105 (100) 327 77 81 (200) 409 45 51 69 78 98 513 59 92 97 794 810 **71**185 462 528 76 713 896 928 **72**050 139 297 (100) 412 40 632 59 78 (159) **73**049 (100) 161 227 317 430 543 697 722 916 22 **74**045 119 70 248 523 610 39 702 (100) 909 99 **75**094 176 202 316 524 31 630 728 889 **76**105 72 268 (100) 91 322 694 701 849 968 70 **77**082 (100) 87 167 487 587 91 681 94 720 903 **78**108 69 79 93 256 419 521 47 619 38 70 815 52 56 981 98 **79**079 173 80 367 426 34 (100) 524 58 785 801 4 936

80038 225 388 538 655 65 779 965 82 **81**098 141 (100) 249 362 414 607 (100) 84 794 835 **82**047 (100) 65 69 423 51 519 640 63 68 838 918 **83**179 253 65 365 70 455 88 535 829 958 **84**084 273 392 545 52 92 726 814 43 903 18 30 53 67 **85**080 137 50 201 25 73 332 36 66 561 690 816 93 927 **86**070 362 (150) 505 772 93 883 921 (100) 27 (100) **87**063 139 90 221 62 97 311 14 56 66 461 66 582 680 99 785 93 921 **88**100 267 379 453 500 674 768 957 **89**095 310 501 97 811 15 912 75 94

90061 144 73 98 (100) 203 377 472 505 (100) 18 610 69 782 826 76 **91**001 237 71 305 486 505 11 73 79 643 (200) 764 808 **92**181 (10000) 375 454 505 659 842 77 919 39 **93**024 32 127 379 416 78 615 85 814 35 906 **94**086 141 290 486 508 16 37 (100) 83 (100) 769 (200) 849 **95**030 82 (100) 117 36 65 327 39 486 534 44 66 735 51 816 **96**165 77 211 387 465 510 53 682 712 856 (100) 937 **97**038 132 47 (200) 407 552 778 859 66 **98**221 (100) 41 84 584 (100) 615 17 713 38 835 902 31 52 **99**038 100 26 41 43 55 216 355 67 427 604 45 794

100006 59 79 115 374 403 509 (200) 21 620 69 724 25 804 64 **101**139 235 (100) 390 410 95 525 (100) 39 612 48 68 783 851 974 **102**055 101 235 55 635 64 87 99 806 14 69 958 59 **103**026 28 42 207 67 478 663 821 904 23 **104**169 271 375 419 46 603 47 755 **105**061 138 66 208 729 73 847 54 58 **106**068 77 236 81 354 483 526 613 865 85 951 **107**134 41 269 88 (100) 364 427 75 500 74 602 73 77 735 805 15 24 31 916 **108**077 347 434 564 678 708 824 36 47 86 975 97 **109**025 76 123 29 (100) 79 82 466 (200) 543 57 605 749 819 83 906

110010 131 79 233 308 407 533 43 659 766 99 962 **111**411 47 50 526 615 47 54 705 21 83 844 **112**464 740 **113**000 387 445 82 546 625 82 756 803 49 905 47 **114**075 393 456 537 671 706 53 84 **115**039 136 71 98 208 394 471 552 59 76 635 790 **116**038 112 352 56 404 80 580 85 649 725 945 80 **117**039 (100) 77 355 64 88 456 578 797 **118**002 18 105 35 283 337 75 453 550 612 725 35 93 96 921 **119**154 218 304 535 68 (100) 832 (500) 973

120058 84 154 (100) 61 273 76 485 774 807 999 **121**053 311 65 466 505 67 657 791 801 89 91 (100) 989 **122**051 56 124 242 49 78 401 43 514 44 87 617 776 887 **123**008 10 18 20 69 94 226 313 75 411 31 613 850 **124**020 93 103 39 296 (150) 560 679 715 93 96 869 955 **125**111 34 65 77 253 519 624 713 842 70 **126**045 132 59 252 738 820 27 (150) 70 910 **127**056 139 259 323 41 87 96 (150) 408 586 640 78 (500) 704 864 66 904 **128**067 183 213 306 (100) 468 69 732 859 **129**001 134 (200) 261 306 72 754 94 918 26 69

130052 127 225 46 57 456 583 620 715 831 52 935 **131**007 244 486 558 64 600 924 **132**008 17 26 64 147 90 346 413 76 653 86 (100) 88 **133**143 233 397 429 566 74 95 626 67 811 64 72 978 **134**027 38 40 51 116 23 207 61 77 99 348 416 59 565 620 30 47 63 810 (100) 50 931 58 **135**134 236 63 79 313 482 638 81 843 66 929 **136**119 (200) 222 316 60 548 607 15 958 68 **137**018 23 61 74 226 501 681 776 905 59 **138**044 193 318 421 69 634 **139**019 164 293 375 564 693 840 917 30

140107 17 338 438 608 78 772 (100) **141**139 86 217 367 816 95 927 **142**183 481 589 649 850 926 **143**044 86 325 493 664 810 929 99 **144**244 339 431 874 96 930 92 **145**073 128 242 92 (200) 600 (100) 60 788 818 39 **146**081 89 112 420 75 584 698 707 55 898 922 51 **147**436 522 602 856 915 33 96 **148**071 (100) 133 232 87 374 406 44 (100) 73 561 67 799 855 60 (100) 937 43 **149**141 448 546 64 601 53 767 81 801 28

150020 77 202 62 413 86 677 (100) 805 (100) 914 49 **151**095 163 85 303 6 41 497 657 703 43 984 **152**136 (300) 62 93 345 82 565 606 24 751 941 45 60 **153**009 (300) 120 77 284 94 320 32 (100) 60 86 510 631 54 813 55 56 **154**055 (150) 154 78 223 (150) 36 786 840 54 60 **155**186 207 404 48 59 (100) 540 89 703 22 87 899 989 **156**126 286 (100) 311 453 61 521 606 711 **157**160 216 53 59 405 97 546 661 63 770 871 95 920 63 **158**617 28 52 720 60 815 26 973 **159**201 53 57 65 337 537 651 70 78 737 50 77 78 815 21

160179 243 562 677 832 **161**057 (100) 152 77 78 90 275 337 442 66 520 692 704 11 71 **162**009 53 160 213 344 (150) 560 673 792 813 **163**295 443 60 634 701 838 75 **164**002 174 260 330 66 68 778 (150) 900 **165**187 347 417 564 627 86 90 737 52 **166**306 17 503 609 81 735 871 **167**050 129 68 241 394 518 615 60 (100) 734 920 61 **168**158 69 499 624 897 (150) **169**213 73 349 419 22 57 94 (150) 508 50 713 865 81 946

170020 44 139 342 76 409 63 68 642 884 947 78 **171**012 52 72 84 138 40 (5000) 82 214 424 32 85 97 555 58 98 602 83 **172**119 655 906 **173**004 171 221 48 387 92 424 507 37 779 833 72 **174**061 173 261 62 90 320 518 (100) 608 18 86 717 949 60 **175**048 122 246 59 77 90 99 377 551 660 80 705 868 81 96 **176**185 297 515 645 54 841 **177**106 12 62 85 461 93 716 23 856 69 **178**130 446 76 568 772 964 85 **179**077 88 92 281 392 401 504 46 891 920 64 79

180080 139 226 336 89 407 585 87 635 706 38 **181**249 513 (100) 28 58 666 727 31 966 **182**169 (100) 267 302 22 60 72 (200) 460 609 (100) 38 39 702 14 15 59 78 98 **183**337 76 534 840 952 **184**121 62 227 96 303 81 405 85 96 590 95 610 886 911 **185**189 254 359 487 695 923 **186**075 168 80 372 479 641 60 70 905 35 (100) 67 **187**044 392 499 549 64 657 762 861 909 61 **188**063 102 304 42 647 55 747 66 815 29 85 **189**101 (150) 253 368 489 528 719 51 893 940 98

weiß, daß bei dem Diner am 16. (28.) Juli im Palais zu Peterhof der Kaiser seinen Pokal erhob und folgende hochbedeutsamen Worte sprach: „Auf das Wohl des Präsidenten der französischen Republik Carnot, auf das Wohlergehen der französischen Flotte und insbesondere auf das Geschwader des Admiral Gervais.“ Diese Worte des Souverains hatten eine Reihe von großartigen und sehr bedeutungsvollen Ehrenbezeugungen für die französische Flotte während der ganzen Dauer ihres Aufenthaltes in Kronstadt zur Folge. Wenn irgendwem die Gelegenheit gegeben war, sich von der Wirkung zu überzeugen, welche in Rußland die Worte des Staatsoberhauptes hervorrufen, so war sie den Offizieren der glänzenden französischen Flotte geboten. Es würde zu weit führen, die großartigen und warmen Kundgebungen aufzuzählen, von denen das russische Volk dem französischen Volke Beweise gab und nicht der geringste Zwischenfall hat diese Kundgebungen der stillen aber reellen Macht des russischen Volks getrübt, welches in solcher Weise die Worte seines Souveräns interpretirte.

Das Gesetz betreffend den Beitritt Rußlands zur internationalen Konvention über den Eisenbahn-Güterverkehr ist heute veröffentlicht worden.

Petersburg, 5. August. Der König Alexander von Serbien kam gestern Abend mit dem Regenten Ristitsch, dem Ministerpräsidenten Pasitsch und dem übrigen Gefolge in Petersburg an und stieg im Winterpalais ab. Nach dem Diner machte der König eine Umfahrt durch die festlich beflaggte Stadt.

Paris, 5. August. Das französische Geschwader des Admirals Gervais wird auf der Rückfahrt aus Rußland nicht Plymouth, wie anfangs beabsichtigt war, sondern nur Portsmouth anlaufen und dann nach Frankreich zurückkehren.

Genua, 5. August. Seitens der Behörde sind Vorkehrungen getroffen worden, um die heimliche Einschiffung von Waffen und Munition durch den chilenischen Kreuzer „Presidente Pinto“ zu verhindern. Der Kommandant des Schiffes hat, um Desertionen vorzubeugen, der Mannschaft verboten, an Land zu gehen und untersagte jeden Besuch des Schiffes.

London, 5. August. Die Botschaft der Königin, mit welcher die Parlamentssitzungen heute geschlossen wurden, bezeichnet die Beziehungen zu allen Mächten als fortdauernd friedliche und freundschaftliche, und erwähnt den Abschluß der Verträge mit Portugal über Ostafrika und mit Italien über Nordost-Afrika. Die Unterhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika in Betreff der Behrings-Meer-Frage seien weit vorgeschritten, aber noch nicht zum Abschluß gelangt. Die Botschaft hebt hervor, daß die französischen Kammern dem Abkommen mit England wegen Einsetzung eines Schiedsgerichts über die Neufundland-Frage noch nicht zugestimmt hätten und daß auch die Ratifikation der Beschlüsse der Brüsseler Konferenz und des Nordsee-Vertrages noch nicht erfolgt sei. In der Lage Irlands sei eine erhebliche Besserung zu konstatiren, das Landankaufsgesetz erscheine als die beste Bürgschaft für die Erhaltung der Ruhe und Ordnung, indem es die Zahl der kleinen Grundbesitzer vermehre. Bezüglich der die Fabriken und die öffentliche Gesundheit betreffenden Reformen spricht die Botschaft die Ueberzeugung aus, daß dieselben zu dem Komfort und dem Wohlsein des Volkes beitragen würden.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rittergutsbesitzer v. Zobeltitz aus Rumianek, Landwirth Witschel aus Neuhof, Cand. theol. Kreitling aus Trebnitz, die Kaufleute Menger aus Hanau, Hirsch, Büttner, Krüger, Krebs und Roßdeutscher aus Berlin, Mandel aus Saarau, Gallion aus Stuttgart, Winter aus Kassel, Wachsmann aus Breslau, Stockfeld aus Kreuznach und Lewek aus Santomischel.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Lieut. Beyme aus Bukowiec, Fabrikbesitzer Lieut. Gruschwitz aus Grünberg i. Schl. Direktor Lutterberg aus Wittenberge, Ingenieur Suermondt aus Münster, Dr. Metzner aus Bendzin, Privatier Cochs mit Familie aus Amerika, Fabrikant Klebing aus Reichenbach i. V., die Kaufleute Last aus Harburg, Schmitzer aus Breslau, Ansorge aus Magdeburg, Pfitzmann aus Gotha, Petersen aus Hamburg, Markuse aus Berlin und Ward aus London.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Katharina Perlinska nebst Familie aus Schildberg, Ziegeleiverwalter Hoffmann aus Gr. Zalesie, Architekt Keßler aus Breslau, Rendant Semelke aus Exin, Ober-Inspektor Kühtz aus Berlin, Fabrikant Nitsche aus Opatowek (R.-P.), die Kaufleute Heinecke, Steindamm, Reinkelürs und Bandmann aus Berlin, Neustädter aus Breslau, Schmeling aus Danzig, Pasche und Ehlert aus Stettin.

Keilers Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Jakobsohn und Michaelowicz aus Berlin, Frau Fränkel aus Friedeberg, Frau Silberstein aus Schwiebus und Kuczynski aus Kolo, Student Schmidt aus Bonn.

Theodor Jahns Hotel garni. Eigenthümer Winkler aus Bromberg, Privatiere v. Baranowska aus Samter, v. Zakrzewski aus Polen, v. Langensteinkeller aus Birkhold, die Kaufleute Stephani aus Düren, Schneider aus Luckenwalde, Groß und Rosenthal aus Berlin, Weinmann aus Bremen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute v. Bojanowski aus Goslin, Langer aus Landsberg, Morgenstern und Hohenstein aus Berlin, Frl. Müller aus Gnesen, Landwirth Knopf aus Stahren, Gutsbes. Dutkiewicz aus Gnesen.

Georg Müller's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Scholz aus Bunzlau, Kabath aus Loslau, Kähn aus Breslau, Kloskowsky aus Bromberg, Rosenstern aus Berlin, die Lehrer Dworczyk aus Rogalinek, Springer aus Dublin, Bauunternehmer Bourginquon aus Bromberg, Maurermeister Schubeck aus Breslau, Techniker Heinze aus Gnesen, die Ingenieure Arends aus Berlin und Großmann aus Magdeburg.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Loser aus Schollwitz, Feldmann aus Werdolde, Dolf aus Berlin, Waszkiewicz aus Warschau, Förster Binner aus Obersitzko, die Privatiers Schmidt und Landemann aus Berlin, Lehmann aus Kiel, Student Jielinski aus Hannover, Landmesser Eichenschmidt aus Erfurt.

1. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. August 1891. — 2. Tag Nachmittag.
nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

36 171 263 360 68 442 53 82 594 606 14 834 76 942 50 1003 (200) 270 397 421 622 860 69 77 2084 216 27 54 333 79 (100) 602 86 767 (100) 71 863 978 3094 109 97 284 410 530 56 628 810 66 4043 366 402 6 598 624 33 835 902 5055 143 72 (100) 238 751 67 817 919 6012 (109) 88 94 124 (100) 248 55 70 336 68 436 618 64 795 815 40 7020 119 85 202 91 302 29 43 80 742 46 816 930 8036 96 (100) 152 260 370 414 76 81 551 91 848 82 (150) 9123 55 230 328 50 420 86 514 37 72 99 606 68 894

10148 242 51 79 343 529 616 816 11034 140 202 18 365 547 85 640 716 71 815 69 80 12029 100 36 283 (100) 362 67 87 460 70 698 99 757 805 43 13145 270 469 629 63 759 902 (100) 78 14021 64 129 86 422 568 619 942 15007 128 47 91 92 201 2 35 655 70 16027 36 62 90 262 89 594 843 72 956 17388 524 632 775 869 18149 387 468 696 (150) 713 28 825 972 19018 116 214 588 618 706 882 933 43 81 94

20008 74 288 382 512 679 861 978 21060 73 212 665 93 777 877 22381 606 795 818 45 23269 416 581 766 831 994 24005 23 118 40 286 371 (100) 525 614 97 969 98 25079 138 86 653 736 87 848 927 26095 201 314 23 487 557 670 829 52 910 27205 (150) 18 26 374 449 58 60 522 97 640 54 61 983 28299 511 36 608 720 891 926 94 29013 311 38 60 66 96 465 515 17 742 912 20 77

30091 115 83 286 91 377 97 445 625 858 900 10 31090 156 318 (200) 459 636 739 32019 330 419 83 579 734 96 811 63 78 95 33041 82 (200) 122 (300) 219 35 63 88 390 (100) 539 75 615 20 61 725 55 67 922 (100) 23 55 92 34020 38 470 543 82 644 733 707 50 35101 16 284 341 42 45 424 63 687 814 17 82 970 36033 61 232 314 618 720 35 43 70 (200) 85 833 36 50 903 (100) 60 37078 133 344 537 49 718 57 819 940 38034 75 77 163 89 269 (100) 342 419 526 657 705 8 53 811 927 88 39283 311 583 95 724 90 874 77 81

40003 20 54 79 182 247 353 424 47 588 718 857 930 41040 73 148 259 83 324 72 516 28 717 34 56 843 75 915 42047 59 140 314 24 78 801 73 (150) 907 10 14 16 43048 56 133 268 99 311 90 479 84 593 658 872 44056 72 76 114 279 409 40 64 538 45038 89 559 605 801 (100) 925 54 79 (100) 46015 184 270 (100) 99 311 522 58 74 780 820 33 90 942 47010 112 84 223 305 415 28 36 72 567 69 860 48178 96 235 300 501 59 84 636 88 950 49045 83 231 392 426 653 62 (100) 737 806 21 44 954

50086 152 307 91 452 56 89 514 617 861 985 51096 201 18 91 326 63 473 627 80 726 41 (100) 52009 284 497 595 861 71 53015 31 42 93 215 321 50 434 39 579 776 833 920 (100) 54259 637 746 47 66 79 833 (100) 43 77 965 69 72 89 55018 245 (200) 473 522 74 76 615 56 58 726 64 87 828 50 964 56166 203 98 367 (100) 402 (100) 78 585 813 72 922 41 47 57025 220 57 322 611 66 710 14 94 58028 125 356 94 403 731 981 59019 120 35 54 213 36 59 73 80 478 566 692 731 38 844 69 914 92

60010 22 43 448 75 567 652 77 805 993 61143 391 410 33 57 514 95 (200) 97 622 63 738 95 945 62177 320 32 97 487 504 31 702 44 53 63572 607 62 725 73 888 926 64108 11 448 90 658 712 13 65001 141 273 93 344 482 505 669 724 986 66052 67 224 342 69 476 775 833 58 91 935 67045 57 109 471 600 729 840 56 80 83 932 42 68029 123 39 211 24 418 568 825 67 81 900 4 19 69123 347 94 467 536 99 852 70

70253 85 348 60 512 626 716 (200) 84 837 61 69 994 71046 72 184 200 383 677 728 889 72137 63 224 43 50 88 370 528 47 643 81 898 902 73029 269 538 609 726 79 919 50 74142 87 214 35 51 488 696 741 55 861 76 928 75000 223 35 347 (150) 53 439 77 646 701 3 882 921 52 76043 (150) 94 (150) 153 55 90 320 82 428 519 46 59 630 743 89 821 73 987 99 77020 68 179 432 49 66 69 577 804 24 79 94 924 78040 140 205 354 461 62 568 93 868 980 79333 440 686 727 98 902

80035 63 336 53 545 60 85 636 54 83 853 995 81003 23 277 311 455 56 596 632 97 860 72 88 938 61 82114 76 447 532 60 691 823 937 97 83071 72 148 389 90 (100) 415 630 814 84003 130 40 210 62 619 91 784 811 85001 3 (100) 57 112 73 (100) 392 93 615 (100) 796 995 86052 242 404 82 86 639 731 832 67 87103 579 713 95 902 3 39 88033 92 191 227 576 645 817 18 45 82 89228 99 586 87 92 647 97 748 85 985

90083 369 406 50 531 (100) 45 80 612 (100) 773 91046 80 216 303 47 48 54 73 483 539 865 911 45 63 92141 48 378 496 586 708 13 812 83 93139 304 458 90 (100) 790 91 94199 278 350 65 601 76 772 75 91 95 923 60 95061 141 73 212 41 496 789 959 96088 139 81 238 52 447 566 627 981 97246 71 336 56 79 931 98355 405 60 (100) 808 99164 223 90 97 332 436 42 610 (150) 799 898

100034 135 93 279 313 522 64 702 30 897 101074 381 610 738 102075 260 438 42 96 585 755 861 103073 110 233 391 422 (100) 71 549 58 787 827 960 78 104038 85 254 441 518 34 93 872 105013 192 456 533 35 837 50 97 944 106234 412 800 30 48 63 76 929 107039 66 86 106 33 262 309 66 469 511 607 (100) 27 802 9 33 76 913 49 108003 237 94 95 254 (100) 338 641 92 736 903 (100) 109039 147 299 409 88 97 652 82 90 97 800 34 85 907 39 82

110031 290 343 442 85 668 93 96 111419 49 502 14 58 707 809 973 112109 35 234 47 369 497 (100) 748 80 804 113011 123 41 62 64 252 359 427 93 558 668 86 709 842 45 969 114016 29 (1500) 36 110 231 (100) 38 571 681 92 95 115013 319 467 750 61 978 (100) 116074 183 287 364 432 554 667 760 900 17 98 117046 92 189 407 38 64 569 702 866 72 93 910 118472 87 90 594 761 70 827 37 950 (1500) 119062 (1500) 230 341 (100) 425 27 31 94 95 686 87 859 903 21

120004 46 122 267 423 97 693 823 959 121065 73 75 185 204 24 338 75 (100) 582 712 970 122219 534 (100) 84 791 948 (200) 61 123057 131 92 265 86 367 98 400 527 67 629 53 90 708 24 840 124013 132 (150) 238 (100) 631 916 73 125093 190 314 485 531 80 805 32 83 918 68 126163 224 91 305 79 (150) 639 753 909 85 127002 54 284 575 84 662 709 32 828 909 15 55 57 128016 246 376 79 447 520 27 97 640 87 911 25 78 129059 97 102 (100) 72 283 504 29 673 88 720 25 801

130042 149 224 391 544 603 51 57 87 (100) 725 838 58 131104 250 45 581 606 972 80 90 132087 296 (3000) 332 41 55 668 78 22 731 53 913 133053 79 97 109 64 225 76 85 342 424 (100) 71 90 537 48 604 (100) 911 134004 269 482 554 56 67 624 43 82 812 52 53 135112 84 339 53 853 947 136161 277 610 27 767 137040 475 516 (100) 608 63 742 47 (100) 91 827 81 928 74 138057 234 37 322 405 (150) 10 519 33 39 689 721 (200) 955 139480 665 818 26 39 42 56 94 945

140050 299 336 417 76 (150) 545 68 77 675 833 77 95 141168 (150) 404 31 54 509 61 903 142032 73 75 116 211 88 482 671 731 892 143224 47 94 385 423 36 (100) 68 583 621 144203 56 352 76 435 61 92 557 723 54 870 76 922 47 145051 208 382 473 554 67 84 93 803 86 956 81 146275 370 96 405 534 83 660 837 43 908 147079 224 48 571 661 83 849 (100) 942 148098 (200) 139 301 97 430 552 (100) 663 85 86 816 27 149120 31 82 305 46 (1500) 425 45 92 96 616 760 74 (100) 900 12 (100) 25

150169 86 223 364 91 418 62 698 746 62 698 746 62 982 151008 42 67 235 507 49 636 730 68 809 80 (200) 905 14 (100) 27 152253 383 416 500 613 827 51 922 89 (100) 153026 445 839 86 950 73 88 (200) 154120 350 438 75 569 694 930 155194 233 53 409 20 (200) 600 83 715 800 57 98 996 156024 55 99 245 94 305 (150) 52 80 (150) 488 565 611 720 50 849 69 73 157067 100 69 336 55 555 96 616 55 (100) 802 924 158044 63 218 507 8 92 622 703 848 159009 68 166 216 24 300 469 579 91 666 89 736 800 67 906 76

160054 174 497 513 95 629 82 761 870 161024 305 64 488 526 (100) 727 64 822 (150) 972 162020 142 47 66 81 223 427 584 640 709 36 918 35 74 163246 85 406 52 684 716 806 82 164015 94 106 361 (100) 462 568 812 50 933 70 165073 102 265 356 (100) 413 (150) 509 34 80 618 704 830 50 166086 236 45 95 336 80 458 545 625 765 955 76 167132 91 350 496 684 865 168147 78 405 8 544 82 654 69 80 740 919 169164 99 246 376 (150) 81 460 78 693 736 89 913 (150) 33 36

170007 23 53 132 43 54 67 96 350 (100) 74 418 544 50 796 171135 242 684 794 832 919 172044 59 88 219 39 569 88 646 705 842 70 937 173250 409 534 76 637 55 729 63 68 989 174313 498 590 701 33 175176 (100) 270 329 436 767 75 176087 213 517 61 604 14 705 39 831 60 177238 445 783 95 802 926 37 178167 219 308 (100) 27 (150) 450 73 92 507 (100) 54 63 608 26 38 705 179002 44 229 377 96 483 637 (100) 815 16 937

180020 59 232 97 302 88 477 89 667 76 822 911 181005 (100) 105 (100) 210 79 616 74 736 38 886 940 61 64 182030 51 136 75 284 350 81 416 513 52 649 743 926 63 183231 (100) 70 350 88 95 431 48 711 90 824 64 959 184201 (100) 71 90 322 478 525 715 821 37 185098 378 (150) 477 (100) 84 501 16 631 809 922 84 186037 302 436 72 78 86 720 60 81 954 187027 45 118 77 326 51 500 4 607 752 803 6 917 188138 56 219 54 64 88 466 520 49 631 67 717 867 931 40 189136 65 492 (100) 548 607 836

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 5. August. Von der Direktion der „Deutschen Bank“ geht uns die Mittheilung zu, daß die durch die betrügerischen Schwieger-Frank'schen Rubelspekulationen entstandenen Verluste sich zwar noch nicht genau feststellen lassen, daß aber bereits bindende Verpflichtungen eingegangen sind, denen zufolge der Verlust, welchen die Bank aus Rubeltransaktionen zu erleiden hat, unter allen Umständen auf den in der ersten Mittheilung angegebenen Höchstbetrag von 1 100 000 Mark beschränkt bleiben wird. Das Engagement selbst ist bis auf kleine Beträge, welche noch zweifelhaft sind, abgewickelt.

** **Wien,** 5. August. Dem „Fremdenblatt“ zufolge hat das Ministerium des Innern den Beschluß der Generalversammlung der Prag-Duxer Eisenbahn betreffend die Aufnahme eines Anlehens von 15 Millionen Mark zur Konvertirung der bisherigen Prioritäten und für nothwendige Investitionen genehmigt. Gleichzeitig hat das Ministerium die von einer Gruppe von Aktionären gegen diese Beschlüsse erhobenen Proteste zurückgewiesen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
5. Nachm. 2	752,1	W stark	bedeckt	+19,8
5. Abends 9	752,1	W leicht	zieml. heiter	+14,3
6. Morgs. 7	752,2	W frisch	heiter	+13,0

Am 5. August Wärme-Maximum + 20,0° Cels.
Am 5. " Wärme-Minimum + 10,7° "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 5. August. Befestigend.

3½ %ige L.-Pfandbriefe 96,00, 4%ige ungarische Goldrente 90,00, Konsolidirte Türken 18,10, Türkische Loose 65,00, Breslauer Diskontobank 96,15, Breslauer Wechslerbank 99,00, Schlesischer Bankverein 114,50, Kreditaktien 156,25, Donnersmarckhütte 77,00, Oberschles. Eisenbahn 61,60, Oppelner Zement 85,00, Kramsta 121,50, Laurahütte 117,00, Verein. Oelfabr. 102,00, Oesterreichische Banknoten 172,90, Russische Banknoten 216,25.

Schles. Zinkaktien 205,00, Oberschles. Portland-Zement 94,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,25, Flöther Maschinenbau —,—.

4½ prozent. Obligationen der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz —,—. Schles. Cement —,—.

Frankfurt a. M., 5. August. (Schluß). Fest.

Lond. Wechsel 20,33, 4proz. Reichsanleihe 106,20, österr. Silberrente 79,60, 4⅕proz. Papierrente 79,40, do. 4proz. Goldrente 95,80, 1860er Loose 122,40, 4proz. ungar. Goldrente 90,00, Italiener 90,10, 1880er Russen 95,90, 3. Orientanl. 68,50, unifiz. Egypter 96,20, konv. Türken 18,10, 4proz. türk. Anl. 82,40, 3proz. port. Anl. 39,00, 5proz. serb. Rente 87,80, 5proz. amort. Rumänier 97,90, 6proz. konf. Mexik. 81,90, Böhm. Westb. 295½, Böhm. Nordbahn 153½, Franzosen 245, Galizier 181⅛, Gotthardbahn 132,10, Lombarden 84⅜, Lübeck-Büchen 150,40, Nordwestb. 174¼, Kreditakt. 249½, Darmstädter 134,70, Mitteld. Kredit 100,70, Reichsb. 145,40, Disk.-Kommandit 172,70, Dresdner Bank 134,40, Pariser Wechsel 80,475, Wiener Wechsel 172,30, serbische Tabaksrente 87,80.

Privatdiskont 3⅛ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 249, Disk.-Kommandit 172,20, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —,—, Lombarden —, Portugiesen —,—.

Wien, 5. August. (Schlußkurse.) Bei ruhigem Verkehr ziemlich fest, Lokalwerthe theilweise steigend.

Oesterr. 4⅕% Papierrente 92,37½, do. 5% 101,30, do. Silberr. 92,30, do. Goldrente 111,75, 4proz. ung. Goldrente 104,35, do. Papierrente 101,70, Länderbank 205,90, österr. Kreditaktien 289,75, ungar. Kreditaktien 336,00, Bankverein 110,75, Elbethalbahn 210,00, Galizier 210,50, Lemberg-Czernowitz 241,00, Lombarden 94,90, Nordwestbahn 201,00, Tabaksaktien 162,00, Napoleons 9,39, Marknoten 57,95, Russ. Bankkoten 126, Silbercoupons 100,00.

Paris, 5. August. Markt fest, Suezaktien und Rio sehr fest, Italiener bewegt, französische Rente schwankend.

Paris, 5. August. (Schluß.) 3% am. Rente 96,20, 4½ proz. Anl. 105,10, Italiener 5% Rente 90,25, österr. Goldr. 97,00, 4% ungar. Goldr. 90⅛, 3. Orient-Anl. 70½, 4proz. Russen 1889 96,01, Egypter 486,56, konv. Türken 18,65, Türkenloose 68,60, Lombarden 216,25, do. Prioritäten 314,00, Banque Ottomane 560,00, Panama 5proz. Obligat. 21,25, Rio Tinto 558,75, Tabaksaktien 352,00. Neue 3 proz. Rente 93,75, Portugiesen 38,50.

London, 5. August. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾ prozent. Consols 95 13/16, Preuß. 4 proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 89½, Lombarden 8¾, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 96½, konv. Türken 18⅜, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 95, 4proz. ungar Goldrente 89, 4prozent. Spanier 70⅞, 3½ proz. Egypter 91, 4 proz. unific. Egypter 96⅛, 3proz. gar. Egypter 101¼, 4¼ proz. Trib.-Anl. 95, 6proz. Mexik. 82, Ottomanbank 12⅜, Suezaktien 109½, Canada Pacific 82½, De Beers neue 12, Platzdiskont 1½.

Rio Tinto 22¼, 4½ proz. Rupees 77, Argentin. 5proz. Goldanleihe von 1886 58, Argentin. 4½ prozent. äußere Goldanleihe 30, Neue 3prozentige Reichsanleihe 83, Silber 45⅞.

Petersburg, 5. August. Wechsel auf London 93,75, Russ. II. Orientanleihe 102, do. III. Orientanleihe 102¼, do. Bank für auswärtigen Handel 271½, Petersburger Diskontobank 599, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. intern. Bank 499, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 145½, Große Russ. Eisenbahn 245½, Russ. Südwestbahn-Aktien 117¾.

Buenos-Ayres, 4. August. Goldagio 301,00.

Produkten-Kurse.

Köln, 5. August. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 23,00 do. fremder loko 24,25, per November 22,00, per März 21,95. Roggen hiesiger loko 20,75, fremder loko 23,25, per per Nov. 20,90, per März 20,85. Hafer hiesiger loko 16,50, fremder 17,25. Rüböl loko 65,00, per Oktober 64,80, per Mai 1892 65,50.

Bremen, 5. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,10. Ruhig.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 108⅜ Gd.

Norddeutsche Wollkämmerei 130 G.

Hamburg, 5. August. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 243—246. Roggen loko fest, mecklenburg loko neuer 232—236, russischer loko fest, 172—176. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverz.) fest, loko 62,50. — Spiritus still, per August-September 35¼ Br., per September-Oktober 36 Br., per Oktober-November 35½ Br., per November-Dezember — Br. — Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. — Petroleum ruhig. Standard white loko 6,40 Br., per September-Dezember 6,55 Br. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 5. August. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,45, per September 13,42½, per Oktober-Dezember 12,65, per Januar-März 12,80. Stetig.

Pest, 5. August. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Herbst 9,41 Gd. 9,43 Br. Frühjahr 9,47 Gd. 9,49 Br. Hafer per Herbst 5,51 Gd., 5,53 Br. — Mais per August-September

5,72 Gd., 5,74 Br., Mai-Juni 5,18 Gd. 5,20 Br. — Kohlraps per August-September 15,90 Gd., 16,00 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 5. August. (Schlußbericht.) Rohzucker 88% ruhig, loko 35,75 a 36,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per August 35,87½, per September 35,75, per Oktober-Januar 34,87½, Januar-April 35,25.

Paris, 5. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 26,60, per Sept. 26,80, per September-Dezember 27,20, per November-Februar 27,70 M. — Roggen fest, per August 19,00, per November-Februar 19,40 M. — Mehl träge, per August 59,60, per September 60,40, per September-Dezember 61,10, per November-Februar 61,50 M. — Rüböl weichend, per August 74,50, per September 74,75, per September-Dezember 76,25, per Jan.-April 77,50 M. — Spiritus matt, per August 42,50, per September 40,75, per September-Dezember 39,00, per Januar-April 38,75. — Wetter: Schön.

Havre, 5. August. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Havre, 5. August. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per September 99,25, per Dezember 85,50, per März 83,00. Behauptet.

Amsterdam, 5. August. Bancazinn 54¾.

Amsterdam, 5. August. Java-Kaffee good ordinary 59½.

Amsterdam, 5. August. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 250. — Roggen loko unverändert, do. auf Termine niedriger, per Oktober 211, per März 209. — Raps per Herbst —. — Rüböl loko 34¼, per Herbst 33¾, per Mai 34½.

Antwerpen, 5. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16⅛ bez. u. Br., per August 16⅛ Br., per September-Dezember 16⅛ Br. Fest.

Antwerpen, 5. August. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) La Plata-Zug, Type B., September 5,17½, Oktober 5,20 nom., Dezember-Januar 5,20 Käufer, 5,25 Verkäufer.

London, 5. August. 96pCt. Javazucker loko 15 ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 13½ ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 5. August. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 5. August. Chili-Kupfer 52⅝, per 3 Monat 53⅛.

London, 5. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 830, Gerste 3280, Hafer 37 880 Qrts.

Weizen unverändert, englischer fest, fremder ruhiger, angekommene Ladungen fest, ruhig, übrige Artikel ruhig, stetig.

Glasgow, 5. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. — d.

Liverpool, 5. August. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Tagesimport 14 000 B.

Liverpool, 5. August, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 12 000 B., davon für Spekulation und Export 100 Ballen.

Amerikaner 1/16 höher. Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: per Juli-August 4 25/64 Werth, August-September 4 15/32 Verkäuferpreis, Oktober-November 4 19/32 do., Dezember-Januar 4 43/64 do., Februar-März 4 47/64 d. Käuferpreis.

Liverpool, 5. August, Nachm. 4 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert.

Middl. amerikan. Lieferungen: August-September 4 23/64, September-Oktober 4 7/16, Oktober-November 4½, November-Dezember 4 9/16, Dezember-Januar 4 19/32, Januar-Februar 4⅝, Februar-März 4 43/64, März-April 4 45/64 d. Alles Käuferpreise.

Leith, 5. August. Getreidemarkt. Markt stetig, Preise für alle Artikel zu Gunsten der Verkäufer.

Newyork, 5. August. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per September nom. Weizen per Dezember 103.

Newyork, 4. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7⅞. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,70—6,85 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,65—6,80 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,90, do. Pipe line Certificates per Septbr. 60½*. Ziemlich fest. Schmalz loko 6,85, do. Rohe u. Brothers 7,10. Zucker (Fair refining Muscovados) 2⅞. Mais (New) per Sept. 66½. Rother Winterweizen loko 100¾. Kaffee (Fair Rio-) 19. Mehl 4 D. 35 C. Getreidefr. 3. — Kupfer per Sept. 12,30 nom. Rother Weizen per August 99, per Sept. 99, per Dezember 101⅞. Kaffee Nr. 7, low ordinär per Sept. 15,67, per November 13,65.

*) eröffnete 64.

Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 5 979 446 Dollars gegen 7 184 772 Dollars in der Vorwoche.

Berlin, 6. August. Wetter: Bedeckt.

Newyork, 5. August. Rother Winterweizen per August — D. 97⅝ C., per September — D. 97⅝ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 5. August. Die heutige Börse verkehrte wieder im Wesentlichen in fester Haltung; die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet zum Theil etwas höher ein und konnten sich durchschnittlich im Laufe des Verkehrs unter kleinen Schwankungen im Werthstande etwas bessern.

In dieser Beziehung waren die günstigeren Tendenzmeldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen, von maßgebendem Einfluß. Das Geschäft gewann, ohne im Ganzen sich sehr umfangreich zu gestalten, in einigen Ultimowerthen größere Ausdehnung.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammt-Haltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; fremde, festen Zins tragende Papiere erwiesen sich recht fest, namentlich Staatsfonds und Renten; russische Anleihen steigend als Folge der erheblichen Besserungen, welche für Rubelnoten durchgesetzt wurden, auch Italiener etwas besser.

Der Privatdiskont wurde mit 3 Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu etwas besserer Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen waren behauptet, Lombarden, Warschau-Wien, italienische Mittelmeerbahn fester und lebhafter, Schweizerische Bahnen nach schwächerer Eröffnung befestigt.

Inländische Eisenbahnaktien waren fest und ruhig; Marienburg-Mlawka und Ostpreußische Südbahn allmählich etwas anziehend.

Bankaktien waren fest; die spekulativen Devisen lebhafter und in Diskonto-Kommandit-Antheilen und Aktien der Darmstädter Bank etwas besser, Aktien der Deutschen Bank nach matter Eröffnung befestigt.

Industriepapiere sehr ruhig und zumeist wenig verändert, Brauereiaktien schwach, Montanwerthe Anfangs schwach, dann fester.

Produkten-Börse.

Berlin, 5. August. Die Getreidebörse war heute im Allgemeinen still und eher schwächer, die gestern im Nachgeschäft herabgesetzten Preise konnten aber behauptet werden. **Weizen** still und gegen den offiziellen Schlußkurs um ca. ¼ M. billiger. Gestern sind noch einige Abschlüsse in amerikanischen Red winter zu Stande gekommen. In **Roggen** war starkes Angebot von amerikanischer Waare September-Abladung zu 163 M. cif Hamburg, russisches Angebot zu rendirenden Preisen ist nicht am Markt. Neuer Roggen wird etwas mehr angeboten, klamme Waare bringt 217 M., feine Qualitäten bis 228 M. bez. Das Geschäft war ziemlich still und die Preise stellten sich gegen den gestrigen offiziellen Schluß um ca. 1 M. niedriger. **Hafer** wurde für alle Sichten niedriger abgegeben, Herbst verlor 1½ M. **Roggenmehl** mehr angeboten und auch durch Realisationen gedrückt, die Preise stellten sich merklich billiger. **Rüböl** auf Realisationen weichend; die Preise büßten ca. 80 Pf. ein. **Spiritus** war in Folge des steigenden Barometers schwächer, auf größeres Angebot und Realisationen büßten die Preise 20—30 Pf. ein.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko still. Termine schließen fest. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 218—230 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 225 M., per diesen Monat 222,50—222—222,25 bez., per September — bez., per September-Oktober 217,50 bis 216,75—217,50 bez., per Oktober-November 215—214,50—215 bez., per November-Dezember 212,50 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko etwas billiger. Termine niedriger mit festem Schluß. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 214—225 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 220 M., russischer feiner — ab Kahn bez., inländischer neuer 219—222 ab Bahn bez., per diesen Monat 217—218,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 209—208,75 bis 209,25—208,5—209,25 bez., per Oktober-November 207—206,25 bis 206,75 bez., per November-Dezember 204,5—204—204,75 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 162—190 Mark nach Qualität. Futtergerste 163—180 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko matter. Termine niedriger. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mk. Loko 167—193 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 177 M. Pommerscher und schlesischer mittel bis guter 168—182, feiner 186—189 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 159,50—156,50 bez., per August-September —,—, per September-Oktober 149—147,75 bez., per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko still. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 150—160 M. nach Qualität, per diesen Monat 149,50 M., per September-Okt. — bez., per November-Dezember — bez.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 188—200 M., Futterwaare 182—186 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 29,75—29,70 bez., per September-Okt. 28,75 bis 28,70 bez., per Oktober-November 28,40—28,35 bez., per November-Dezbr. 28,05—28 bezahlt.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Termine weichend. Gekündigt — Zentner. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat — M., per September-Oktober 61—61,2—60,6 bez., per Oktober-November 61,3—61,5—60,9 bez., per November-Dezember —,— bez., per April-Mai 61,8—61,6 bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 23,75 M.

Feuchte Kartoffelstärke per August —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 23,75 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine fest. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M., per diesen Monat — M., Durchschnittspreis — M., per Dez.-Jan. — bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 51,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Etwas matter. Gekündigt 100 000 Liter. Kündigungspreis 51,5 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per August-September 51,7—51,3 bis 51,4 bez., per September — bez., per September-Oktober 46,6 bis 46,7—46,1 bez., per Oktober-November 45,3—45 bez., per November-Dezember 44,6—44,1 bez., per Dezember-Januar — bez., per Januar-Februar — bez., per April-Mai 45,1—44,7 bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,25—30,25, Nr. 0 30,00—28,50 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 30,25—29,50, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 31,00—30,25 bez., Nr. 0 1¾ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 5.

Amsterdam	3	8 T.	168,35 bz
London	2½	8 T.	20,315 bz
Paris	3	8 T.	80,40 G.
Wien	4	8 T.	172,35 bz
Petersburg	4½	3 W.	218,25 bz
Warschau	4½	8 T.	219,30 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 3 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,32 bz
20 Francs-Stück	16,18 bz G.
Gold-Dollars	4,175 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,215 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,80 B.
Oestr. Noten 100 fl.	17 ,60 bz
Russ. Noten 100 R.	218,90 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,10 B.
do. do.	3½	98,50 B.
do. do.	3	84,80 B.
Prss. cons. Anl.	3	84,80 G.
do. do.	4	105,70 bz
do. do.	3½	98,50 B.
Sts.-Anl. 1850, 52, 53, 68	4	101,60 bz
Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 bz
BerlStadt-Obl.	3½	96,30 bz
do. do. neue	3½	96,30 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	
Pfandbriefe: Berliner	5	114,40 bz
do.	4½	109,70 bz
do.	4	103,75 bz
do.	3½	97,10 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	95,40 bz
Kur. u. Neu-mrk. neue	3½	96,40 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,40
Pommer.	3½	96,40 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,60 G.
do.	3½	95,70 bz
Schls. altl.	3½	96,40 G.
do. do.	4	
ldschl. LtA.	3½	96,10 bz
do.	4	
do. do. neu	3½	
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	95,50 bz
do. neu I. II.	3½	95,50 bz
Renten: Pommer.	4	101,90 G.
Posensch.	4	101,90 G.
Preuss.	4	101,90 G.
Schles.	4	101,90 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	108,10 B.
Bayer. Anleihe	4	104,80 G.
Brem. A. 1890	3½	96,25 B.
Hmb. Sts. Rent.	3½	96,00 G.
do. do. 1886	3	84,00 G.
do. amort Anl.	3½	95,00 G.
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	85,60 B.
Brss. Präm-Anl.	3½	170,90 bz
B. Pr.-Sch. 40 T.	—	329,60 bz B.
Bad Präm.-An.	4	139,30 bz G.
Bayr. Pr. Anl.	4	141,00 bz

Brnsch. 20. T. L	—	104,25 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	134,00 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	136,75 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	127,50 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	27,60 bz
Oldenb. Loose	3	125,50 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	4?,00 bz G.
do. do.	4½	27,25 bz
Bukar. Stadt-A.	5	95,10 bz G.
Buen. Air. G.-A.	—	3?,00 bz G.
Chines. Anl.	5½	107,60 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	89,50 G.
do. do.	4	96,50 G.
do. 1890	3½	
do. Daira-S.	4	94,50 bz
Finnländ. L.	—	57,60 G.
Griech. Gold-A	5	80,60 bz G.
do. cons. Gold	4	59,10 bz G.
do. Pir.-Lar	5	74,50 bz G.
Italien. Rente	5	90,40 G.
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II.	4	49,50 G.
Mexikan. Anl.	6	83,40 bz
Mosk. Stadt-A.	5	71,50 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent	4	95,80 bz G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	79,60 G.
do. do.	5	88,20 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	79,60 bz G.
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr. 100 (58)	—	337,00 B.
do. 1860er L.	5	122,10 bz G.
do. 1864er L.	—	319,75 bz
Poln. Pf-Br. I-IV	5	69,40 B.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	66,50 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	56,40 bz B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,75 G.
Röm. Stadt-A.	4	
do. II. III. VI.	4	81,10 bz G.
Rum. Staats-R.	4	84,10 bz G.
do. do. Rente	4	84,10 bz G.
do. do. fund.	5	100,60 bz
do. do. amort.	5	97,80 bz G.
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	88,70 bz
cons. 1871		
do. 1872		
do 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1880	4	97,20 G.
Russ. Goldrent	6	104,06 G.
do. 1884 stpfl.	5	106,70 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	69,30 bz
III. Orient 1879	5	69,25 bz G.
Nikolai-Obl.	4	98,80 G.
Pol. Schatz-O.	4	94,00 G.
Prä.-Anl. 1864	5	166,50 bz
do. 1866	5	156,20 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	104,75 bz
do. neue	4½	95,10 G.
Schwedische	3½	94,40 bz
Schw. d. 1890	3½	94,40 bz G.
do. 1888	3	
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,70 B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	89,80 bz
do. Rente	5	87,60 bz G.
do. do. neue	5	88,25 bz G.
Stockh. Pf. 87	4	99,25 bz
do. St.-Anl. 87	3½	91,25 G.
Span. Schuld	4	70,20 G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	22,75 G.
do. do. C.	1	18,13 bz G.
do. Consol. 90	4	70,10 bz G.
do. Z II-Oblig	5	88,65 G.
Trk. 40 Frc.-L.	—	65,60 bz G.
do. Eg Trib-Anl	4½	
Ung. Gld-Rent.	4	50,00 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,00 G.
do. do. do	4½	100,00 B.
do. Papier Rnt.	5	87,70 bz
do. Loose	—	[illegible]
do. Tem-Bg.-A.	5	87,00 G.
Wiener C.-Anl.	5	105,80 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen Mastr.	3	64,50 bz
Altenbg.-Zeitz	9 1/20	181,75 bz
Crefelder	—	102,10 bz G.
Crefld-Uerdng	0	35,[illegible]0 bz G.
Dortm.-Ensch	4	1[illegible]7,20 bz
Eutin-Lübeck	1¾	62,20 bz
Frnkf.-Güterb.	5½	85,50 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	10	224,75 bz
Lübeck-Büch.	7½	153,00 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	112,25 bz G.
Marnb.-Mlawk.	1	64,00 bz G.
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,00 B.
Ostpr. Südb.	⅙	82,50 bz
Saalbahn	0	33,00 bz B.
Stargrd-Posen	4½	102,20 bz
Weimar. Gera	0	19,70 bz G.
Werrabahn	3	75,75 bz G.
Albrechtsbahn	1	37,60 bz
Aussig-Teplitz	20	403,00 G.
Böhm. Nordb.	5½	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	206,75 bz
Canada Pacifb.	5	80,50 bz G.
Dux-Bodenb.	12½	227,90 bz
Galiz. Karl-L.	4	90,75 B.
Graz-Köflach	7	
Kaschau-Od.	4	77,25 bz
Kronpr. Rud.	4¾	89,00 B.
Lemberg-Cz.	7	103,90 bz
Oesterr. Franz.	4	123,20 B.
do. Lokalb.	4½	72,10 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	5½	90,75 bz
Raab-Oedenb.	½	26,90 bz
Reichenb.-P.	3,81	78,30 bz
Südöstr. (Lb.)	0,8	41,60 bz
Tamin-Land	0	1,70 G.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	i. D.	69,50 bz
Donetzbahn	i. D.	10[illegible],00 bz
Ivang. Domb.	i. D.	105,10 bz
Kursk-Kiew	1215	
Mosco-Brest	i. D.	70,30 bz
Russ. Staatsb.	i. D.	132,50 bz
do. Südwest.	i. D.	
Warsch-Teres	5	100,75 bz
do. Wien.	18⅔	224,90 bz
Weichselbahn	5	72,30 B.
Amst.-Rotterd.	4⅗	130,20 bz
Gotthardbahn	6½	132,40 bz
Ital. Mittelm.	5½	97,50 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	
Lüttich-Lmb.	0,40	22,40 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,30	48,50 bz G.
Schweiz. Centr	6⅖	150,25 G.
do. Nordost	6	129,00 bz G.
do. Unionb.	4½	95,— bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3½	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	4⅘	
Bresl-Warsch.	2 1/12	51,50 bz G.
Czakat.-St.-Pr.	5	101,90 bz
Dux BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	
Dortm.-Gron.	4½	
Marienb Mlawk	5	119,70
Mecklb. Südb.	4	22,— G.
Ostpr. Südbah	5	118,— bz G.
Saalbahn	4¾	103,— bz
Weimar-Gera	3⅔	91,30 B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrbH		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	101,20 G.
do. 90	3½	94,80 B.
Meckl Fr. Franz		
Nied-Märk III. S		
Oberschl. Lit. B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	90,80 G.
BuschGold-Ob	4½	101,80 bz G.
Dux-Bodenb. I.	5	98,60 G.
Dux-PragG-Pr.	5	107,30 G.
do.	4	99,50 bz G.
Franz.-Josefb.	4	82,40 G.
Gal KLudwg. g.	4½	85,60 G.
do. do. 1890	4	82,— bz G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	99,20 G.
Kronp Rudolfb	4	81,40 B.
do. Salzkammg	4	99,00 G.
Lmb Czernstfr	4	79,60 B.
do. do. stpfl.	4	72,50 B.
Oest. Stb. alt, g	3	85,— G.
do. Staats-I. II	5	106,— B.
do. Gold-Prio.	4	99,40 B.
do. Lokalbahn	4½	85,30 G.
do. Nordwestb	5	91,90 B.
do. NdwB. G.-Pr	5	106,10 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,50 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,10 bz
Reichenb.-Prior. (SNV)	5	87,30 bz G.
do. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	63,50 bz
do. Obligation.	5	103,50 bz G.
do. Gold-Prior.	4	95,25 G.
Baltische gar.	5	98,— bz G.
Brest-Grajewo	5	98,80 bz
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,90 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	91,25 bz G.
Kursk-Chark. 89	4	93,90 bz
do. Chark. As. (O)	4	92,20 bz
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	93,70 bz
Losowo-Sebast.	5	98,70 G.
Mosco-Jaroslaw	5	72,00 G.
do. Kursk gar.	4	90,80 G.
do. Rjäsan gar.	4	93,— bz G.
do. Smolensk g.	5	100,40 bz
Orel-Griasy conv	4	91,25 bz G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kostow g	4	92,30 G.
Rjaschk-Moroz g	5	100,40 G.
Rybinsk-Bolog.	5	91,60 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100,10 bz G.
Südwestb. gar.	4	95,90 bz G.
Transkaukas. g	3	80,90 bz G.
Warsch.-Ter. g.	5	100,75 bz
Warsch-Wien n.	4	99,60 G.
Wladikawk. O. g.	4	95,90 bz G.
Zarskoe-Selo	5	92,20 G.
Anatol. Gold-Obl	5	80,60 bz G.
Gotthardbahncv.	4	101,60 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	54,75 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	9?,— bz G.
do. Lit. B.	5	85,40 bz G.
Süd. Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	92,40 bz
Manitoba	4½	
Northern Pacific	6	115,50 bz
San Louis-Francisco	6	101,90 bz
Southern Pacific	6	109,60 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,20 bz
do. do. II.	3½	107,80 bz
do. do. III. abg.	3½	95,25 bz
do. do. IV. abg.	3½	
do. do. V. abg.	3½	91,30 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	116,50 G.
do. do.	4	101,60 bz G.
do. do.	3½	94,— G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	101,30 bz
do. do. (rz. 100)	3½	94,50 bz
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	101,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,80 B.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,40 bz G.
PrB.-Gr. unkb (rz 110)	5	113,70 G.
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	107,25 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,— G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,— G.
do. do. (rz. 100)	4	100,50 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	101,— B.
do. do. (rz. 100)	3½	93,30 bz G.
do. do. kündb.	4	100,— G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	93,30 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,60 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,70 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,50 B.
do. do. do.	3½	94,50 bz G.
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	100,70 G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,25 G.
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 118)	4½	103,— bz
do. do. (rz. 110)	4	99,60 bz
do do. (rz. 100)	4	99,— G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	64,80 G.
Berl. Cassenver.	7¼	136,60 G.
do. Handelsges.	9½	135,50 bz
do. Maklerver.	11	129,— G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	161,75 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	96,— B.
do. Wechslerbk.	6	99,— bz
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	
do. do. junge	—	101,— G.
Deutsche Bank	10	143,75 bz
do. Genossensch.	7	122,25 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	112,70 G.
Disc.-Command	11	172,70 bz
Dresdener Bank	10	135,— bz
Gothaer Grund-creditbank	0	81,60 G.
Internat. Bank	6	92,75 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4	98,60 bz
Leipziger Credit	12	178,75 bz
Magdeb. Priv.-Bk	6½	
Maklerbank	11½	122,— G.
Mecklenb.-Hyp. u. Wechs.	8	127,80 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	101,20 B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	100,50 bz
Nationalbk. f. D.	9	112,— bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	81,25 bz G.
Oester. Credit-A.	10⅝	150,70 bz
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12,1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	123,60 bz G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	153,80 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,75 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	101,— G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	15	349,— bz
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8.81	145,70 bz
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	7	114,60 bz
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	58,00 bz
Anglo Ct. Guano	12⅞	139,60 [illegible]
Bauges. Berl.-Charl.	1	127,00 B.
Bauges. City St.-Pr.	—	
Bauges. Dtsche. Bau	2¼	80,75 bz G.
Bauges. Henn. St.-P.	4½	72,00 G.
Bauges. Humb.	6	130,00 G.
Moabit	5	122,— bz
Passage	3	71,27 G.
U. d. Linden	—	
Berl. Elektr-W.	—	167,00 B.
Berl. Lagerhof	0	79,75 bz G.
do. do. St.-Pr.	0	108,40 B.
Ahrens Br., Mbt	0	44,75 G.
Berl. Bock-Br.	0	59,50 bz G.
Schultheiss-Br	16	275,50 bz G.
Bresl. Oelw.	4¾	100,10 G.
Deutsch. Asph.	2	71,50 G.
Dynamit Trust.	11	138,00 bz
Erdmannsd. Sp	6½	88,00 bz G.
Fraust. Zucker	0	88,— B.
Glauz. do.	8⅔	
Gummi Harbg.-Wien	—	255,— G.
do. Schwanitz	18	208,00 bz G.
do Voigt Winde	7	131,25 G.
do. Volpl Schlüt	5½	98,75 G.
Hemmoor Cem	10	102,10 bz
Köhlm. Strk.	14	2[illegible]0,25 G.
Körbisdf-Zuck.	4	107,75 bz G.
Löwe & Co.	18	264,— bz G.
Bresl. Linke	14	161,— bz G.
do. Hofm.	14	
Germ-Vrz.-Akt	6	85,— bz G.
Görlitz cv.	13	140,50 G.
Görl. Lüdr.	13	159,25 G.
Grusonwrk.	5	143,50 bz
H. Paucksch	8	
Schwarzkopff.	16	242,40 bz
Stettin. Vulk.-B	8	107,— bz G.
Sudenburg	20	
O.-Schl. Cham.	10	107,60 G.
do. Portl.-Cem	8	93,75 G.
Oppeln Cem-F.	6½	85,10 G.
do. (Giesel)	8½	95,75 bz G.
Gr. Berl. Pferdb	12½	231,— G.
Hamb Pferdeb	6	112,25 G.
Potsd. cv. Pfdrb	5½	89,00 G.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	69,— bz [illegible]
Schles. Cem.	10½	120,50 B.
StettBred. Cem	5	118,75 G.
do. Chamott.	30	224,50 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	25	179,50 bz B.
Berzelius	12	127,90 bz
Bismarckhütte	18	132,— bz G.
BochGussst-F.	10	113,90 bz B.
Donnersmrck	8	88,— bz B.
Dortm. St-Pr. A	—	68,— bz
Gelsenkirchen	12	155,50 bz B.
Hibernia	19	160,20 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	62,60 bz B.
Inowracl. Salz	0	33,10 G.
König u. Laura	11	118,30 bz
Lauchham. cv.	13	126,10 bz G.
Louis. Tief StPr	3	141,25 bz
Oberschl. Bd.	5	61,70 bz B.
do. Eisen-Ind.	11	120,— B.
Redenh. St.-Pr.	7	47,75 bz
Riebeck. Mont.	15	171,60 bz
Schles. Kohlw.	0	49,25 bz
do. Zinkhütt.	18	204,50 bz G.
do. do. St.-Pr.	18	204,50 bz G.
Stolb. Zk.-H.	3½	65,10 bz G.
do. St.-Pr.	8½	26,25 bz G.
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	47,20 B.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.